



Mittwoch, 11. Oktober 2006

Presseinformation

„Christianslust darf nicht verkauft werden“

Die forstpolitischen Sprecher **Günther Hildebrandt** (FDP), **Detlef Matthiessen** (GRÜNE) und **Lars Harms** (SSW) erklärten heute in Kiel:

„Christianslust darf nicht verkauft werden. Es gilt die Schätze, die seit Generationen gewachsen sind, zu heben und für zukünftige Generationen zu pflegen und zu erhalten.

Was Minister von Boetticher für den Landeswald für richtig erkannt hat, gilt auch für den Landesforst Christianslust. Auch für Holz aus diesem Wald ist der Holzpreis gestiegen und steigt weiterhin. Allein die Mehreinnahmen dieses Jahres im Landeswald erreichen die Größenordnung eines möglichen Verkaufserlöses des einzigen größeren Waldes in Dithmarschen.

Es ist wirtschaftlich geboten, den Landeswald nicht zu veräußern. Dies hat der Minister, wenn auch sehr spät, erkannt. Es ist kein Grund zu erkennen, dass dieses nicht auch für den Forst Christianslust gelten soll. Ein Verkauf dieses regional bedeutenden Teiles des Landeswaldes wäre unwirtschaftlich, wie aus den Antworten der Landesregierung auf Anfragen der Opposition eindeutig hervorgeht.

Es wäre jammerschade, wenn Christianslust aus Gründen der Gesichtswahrung auf dem Altar der Eitelkeit geopfert würde.“

Für die FDP
Christian Albrecht
Pressesprecher
Tel.: 0431 / 988 - 1488

Für Bündnis 90/die Grünen
Claudia Jacob
Pressesprecherin
Tel.: 0431 / 988 – 1503

Für den SSW
Lars Bethge
Pressesprecher
Tel.: 0431 / 988 - 1383